

Merkblatt Betonvorbereitung

Sandstrahlen

Der zu beschichtende Untergrund muss tragfähig und frei von haftungshemmenden Zwischenschichten sein. Die Restfeuchtigkeit für Beton und Estrich beträgt max. 4% und ist nach DIN 18550 mindestens 28 Tage alt. Starke Verunreinigungen sind durch Säurereinigung, Sandstrahlen oder Fräsen zu beseitigen. Nach Abschluss der Vorbehandlung beträgt die Abrissfestigkeit möglichst $1,5 \text{ N/mm}^2$.

Die Oberfläche soll eben sein und frei von Fehlstellen und Poren. Sie darf nicht sanden und muss leicht griffig sein. Zur Durchführung von Reparaturarbeiten empfehlen wir kunstharzvergüteten Feinputz (siehe hierzu auch Kleberith).



Besteht der Untergrund aus Altfliesen oder Trockenbauplatten, ist eine gesonderte Untergrundvorbehandlung (Sandstrahlen) erforderlich.

Verunreinigungen wie z.B. Öle, Fette, lose Farbreste oder Teerwachse u.a. sind sorgfältig bis auf den tragfähigen Untergrund zu entfernen, ggfls. verputzen, schlämmen...

Die Lackierung oder Beschichtung erfolgt normalerweise in 2-4 Lagen.